



Erstmals wurde beim Chorverbandstag des Badischen Chorverbandes (BCV) in Oberderdingen die Badische Chorprämie vergeben. 25 Vereine wurden für ihren Ideenreichtum mit jeweils 1500 Euro prämiert. „Mit der Chorprämie wollen wir den besonderen Einsatz der Vereine belohnen und anderen zeigen, was alles möglich ist“, erklärte BCV-Präsident Josef Offele bei der Verleihung der Prämie.

Die Gewinner wurden jeweils kurz interviewt und hatten auf Stellwänden ihre Projekte oder Konzerte vorgestellt. Über die Mehrzahl der Siegerprojekte hat Baden vokal bereits im Laufe des Jahres berichtet.

61 Vereine hatten sich beworben. Die Badische Chorprämie soll ab sofort jährlich neue Ideen belohnen. Vereine können die Chorprämie mit einem aussagekräftigen Exposé über eine bereits stattgefundene Maßnahme bei der BCV-Geschäftsstelle beantragen. Eine Jury entscheidet über die Vergabe der Chorprämie. ivo

Der MGV **Germania Hügelsheim** erhielt die Chorprämie für die gute Zusammenarbeit mit der Grundschule, an deren Ende in 2010 die Gründung einer Singschule stand. Zurzeit singen dort 35 Kinder im Singschulchor, 13 Knaben im Knabenchor und zwölf Mädchen im Mädchenchor.



Badische Chorprämie geht an

Das **Collegium Musicum Baden-Baden** erhielt die Chorprämie für das selten aufgeführte, anspruchsvolle Händel-Oratorium „Alexanders Feast“ in Originalsprache und in barocker Aufführungspraxis zusammen mit dem Karlsruher Barockorchester.

Der **Sängerhain Grünwettersbach**, ein Traditionsverein von Männern aus dem Jahr 1856, hatte sich zum Ziel gesetzt, sich für alle Generationen zu öffnen. Zwischenzeitlich gibt es vier Chöre, die alle zwei Jahre ein gemeinsames Konzert veranstalten.

Die **Chorgemeinschaft Bleibach** demonstrierte, dass ein Laienchor gemeinsam mit einem Profisänger ein besonderes Konzertereignis auf die Beine stellen kann. Der kleine Verein schaffte so zum 90-jährigen Bestehen einen Publikumsrekord von 400 Zuhörern.

Die **Eintracht Forst** hat einen Generationenchor ins Leben gerufen und die gesamte Bevölkerung zum Mitmachen eingeladen. Mit 550 Sängern wurde das Jubiläum der Grund- und Hauptschule musikalisch begleitet. Einige der Projektsänger blieben bei der Eintracht.

Die **Eintracht Mörsch** hat mit dem Musical „OZ“ 50 Sängern das „Singen mit allen Sinnen“ nahe gebracht – alles wurde selbst erarbeitet oder hergestellt. Drei Vorstellungen waren von je 800 Zuschauern besucht. Aus diesem Projekt gingen neue Chorsänger hervor.

Der **Sinfonische Chor Konstanz** hat im vergangenen Jahr mit dem dramatischen Oratorium „Johanna auf dem Scheiterhaufen“ von Arthur Honegger für ein besonderes Ereignis im Konstanzer Konzertleben gesorgt – und damit die Jury der Chorprämie überzeugt.

Der **GV Treue Kuppenheim** überzeugte die Jury mit seinem „Mama-Mia-Projekt“, bei dem ein Projektchor gegründet wurde und gemeinsam mit den örtlichen Vereinen ein großes Konzert mit Beiprogramm auf die Beine gestellt wurde. Der Projektchor diente vornehmlich zur Mitgliederwerbung.

Das **Vokalensemble Sinsheim** hat in regionaler Kooperation mit anderen Chören, Sängern und Orchester „The Armed Man“, eine sehr eindringliche Friedensmesse von Karl Jenkins, aufgeführt. In der Inszenierung wurden als Kontrapunkt zur Musik optische Eindrücke geschaffen. BAV 5-2011



Die **Sängerlust Kartung** wurde prämiert für das selbst geschriebene und komponierte Musical „Deutschland, 89 – Wir sind das Volk“, das die Zeit des Mauerfalls beschreibt. Dieses eigene Musical wurde fünf Mal in der Region aufgeführt und von rund 2500 Zuschauern gesehen.

25 Vereine

Der **Liederkranz Hagsfeld** machte durch eine Mitgliederwerbaktion auf sich aufmerksam. Mit Flyern, Informationsständen vor Einkaufszentren, Werbebänderolen auf Fahrzeugen, Buttons an Hemden, Kulis und Gummibärchen warb man, ein großes Konzert bildete den Abschluss der Aktion.

Der **Konzertchor KIT Karlsruhe** wurde mit der Chorprämie für die Aufführung des „Canto General“ von Mikis Theodorakis ausgezeichnet. Die Wirkung der Musik wurde durch einfühlsame Licht- und Farbeinspielungen noch gesteigert. Der Text wurde fürs Publikum synchron übersetzt.

Der **Coro da Capo** aus Forbach-Bermersbach bestach durch seine Musik-Gala „Let me entertain you“, die mehrere Zielsetzungen hatte: In der Vorbereitung Mitgliederwerbung, Stimmtraining und Öffentlichkeitsarbeit, in der Schlussoffensive die eigentliche Veranstaltung.

Der **Kirchenchor Fautenbach** punktete mit sechs ausverkauften Vorstellungen des Musicals „Hair“, an dem sich 40 junge Leute beteiligten. Durch den gezielten Personenwechsel der Hauptfiguren während des Musicals hatten viele Jugendliche die Chance, ihr solistisches Können unter Beweis zu stellen.

Der **Freiburger Kantatenchor** legt Wert auf die Zusammenführung von Menschen über die Musik. Völkerverständigende Impulse wurden unter anderem gesetzt durch Gemeinschaftskonzerte mit Sängern aus Israel, Korea, Frankreich oder Italien. Musik wird zur internationalen Sprache.

Der **Kammerchor Müllheim** präsentierte deutsche Lieder in frischen Farben. Beim „Die Gedanken sind frei“ waren altherwürdige Melodien mit neuen Arrangements zu hören. Mit von der Partie war ein eigenwillig zusammengestelltes Kammerorchester, manchmal unterstützt durch einen Beatboxer.

Der **GV Pfullendorf** weckte Aufmerksamkeit durch ein Open-Air-Konzert „Schlager und Popsongs“ auf dem Oberdeck des Parkhauses in der Stadtmitte Pfullendorfs. Das hatte man sich ausgedacht, um möglichst viele Menschen zu erreichen und auch um neue Sänger zu gewinnen.



Der **GV Liederkranz Neckargemünd** sprach mit seiner Aufführung „Das Dschungelbuch“ die Jugend an. Die aufwändige Inszenierung brachte 30 Kinder auf die Bühne, die vom Männerchor unterstützt wurden. Dabei wurde die Spielfreude der Kinder besonders gefördert.

Der **Kinderchor Kolibri Mosbach** stellte 16 traditionelle Volks- und Kinderlieder in einen neuen musikalischen Zusammenhang, führte sie gemeinsam mit einem spätromantischen Sinfonieorchester auf und ging schließlich noch ins Studio, um eine Kinderlieder-CD aufzunehmen.

Die **Harmonixen Mosbach** feierten den 20. Geburtstag ihres Kinderchores mit einem großen Konzert, für das im Vorfeld ein Grundschulchor und ein Projektchor mit Eltern und Kindern gegründet wurden. Außerdem waren an dieses Jubiläum intensive Mitgliederwerbemaßnahmen gekoppelt.

Der **Con Sono Frauenchor** Karlsruhe weitete seinen Namen aus und musizierte con sono (mit Stimme) con organo (mit Orgel). Die Idee ist, den Chor immer gemeinsam mit einem Instrument auftreten zu lassen. Dazu gehören auch Harfe oder Horn.

Cantus Solis Karlsruhe singen geistliche Chorwerke. Mit ihrer Aufführung des Dresdner Requiems von Rudolf Mauersberger überzeugten sie die Jury. Die Komposition bezieht den gesamten Kirchenraum mit ein. Bei der Aufführung waren die Chorgruppen in der ganzen Kirche verteilt.



Der **Madrigalchor Singen** hatte für seine Aufführung der Bachschen Markus Passion eine Künstlergruppe beauftragt, passend zu den Musikstücken Bilder zu malen. Diese wurden während des Konzerts auf Leinwände projiziert, passende Skulpturen wurden auf der Bühne platziert.

Das **Ensemble 2007** Stutensee wollte mit seinem Projekt Zuhörer für Konzerte gewinnen, die nichts mit Chormusik anfangen konnten. Beim Konzert „Hotelgeplauder“ erlebten diese Brahmslieder, die als Erzählhintergrund ein E-mail-austausch zweier junger Leute hatten.



Der **Chorverband Mosbach** wagte sich an die Carmina Burana und konnte ein Anwachsen des seit acht Jahren bestehenden Projektchores auf das doppelte verzeichnen. Die Aufführung selbst war ins Kulturprogramm der Stadt Mosbach integriert und führte verschiedene Kulturschaffende zusammen.

